

Auf ein Wort!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

das beherrschende Thema dieser Tage macht natürlich auch vor dem KiezKurier MV nicht halt, wenngleich es auch in dieser Ausgabe vor allem wieder um Themen rund um das MV geht. Aber natürlich beschäftigen uns die vielen Menschen, die in Deutschland Asyl suchen. Es macht zunächst deutlich, welches Glück wir haben, in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben zu dürfen. Dafür sollten wir dankbar sein. Und für mich ist selbstverständlich, Menschen zu helfen, die vor Krieg und Zerstörung flüchten. Aber unser Asylgesetz setzt klare Maßstäbe und so ist es genauso wichtig, deutlich zu machen, wer kein Asyl in Deutschland bekommt und diese Menschen, so sehr ich deren individuelles Schicksal respektiere, nach deutschem Recht zu behandeln und in die Heimatländer zurückzubringen. Bei aller Willkommenskultur, über die ich mich freue, muss es gestattet sein, Sorgen und Ängste offen anzusprechen, ohne gleich in die rechte Ecke gestellt zu werden. Beides gehört in eine Demokratie! Der Aufruf zu Gewalt gehört indes nicht dazu und hier ist auch ein klarer Trennstrich zu rechter Hetze! Viele Fragen müssen in nächster Zeit geklärt werden, auf europäischer, internationaler und nationaler Ebene. Wir müssen uns fragen, wie wir diese Menschen in Zukunft gut integrieren, damit Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden. Es gibt also noch eine Menge Hausaufgaben zu machen! Jetzt wünsche ich allerdings erst einmal viel Spaß beim Lesen des neuen KiezKurier MV!

Ihr

Michael Dietmann

U-Bahn ins MV weiterführen!

Schon seit dem Bau des Märkischen Viertels ist klar, dass es ein Fehler war, die U-Bahn Linie 8 nicht gleich bis ins Märkische Viertel weiterzuführen. Stattdessen endet die Fahrt für alle Fahrgäste am S- und U-Bahnhof Wittenau und die meisten Fahrgäste müssen dann auf die Buslinien ins Märkische Viertel umsteigen. Bei Wind, Regen oder im Winter ein unerfreuliches Unterfangen. Auch die in den Hauptzeiten oft sehr vollen Busse wirken nicht unbedingt einladend. Dabei führen die Gleise der U-8 schon heute bis zum Senftenberger Ring und dienen der BVG als Aufstellanlage für die einsetzenden U-Bahnen.

Seit vielen Jahren fordert die CDU Reinickendorf schon den Weiterbau der U-8 bis ins Märkische Zentrum. Nun scheint neue Bewegung in das Thema zu kommen! Die Signale von der BVG sind jedenfalls hoffnungsvoll. Man befürworte den Weiterbau, heißt es da inoffiziell und sei im Gespräch mit dem Senat, der am Ende für die Kosten aufzukommen hätte. Waren früher enorme Summe als Baukosten im Gespräch, die sofort jede Diskussion im Keim erstickte, ist jetzt von einem hohen zweistelligen Millionenbetrag die Rede. Die Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung hat in den letzten Jahren mehrfach erklärt, sie habe keine Kostenschätzungen für die U8-Verlängerung.

Ein aktueller Maßstab wären jedoch die Kosten für den Bau von rund 1.000 Metern U-Bahn-Linie 1

reduzieren). Daraus ergeben sich bei einfachem Baugrund und offener Bauweise Kosten von ca. 80 Mio. Euro inklusive eines Bahnhofbaus. In Nürnberg gibt es eine Kostenschätzung für eine 2 km lange reine Tunnelkalkulation aus dem Jahr 2014 mit 63,39 Mio. Euro (ohne Bahnhof). Das würde die Annahme eines zweistelligen Millionenbetrages jedenfalls stützen.

Grund genug für den Wahlkreisabgeordneten des MV Michael Dietmann ein Gespräch mit der BVG zu führen. Bei einer Vor-Ort-Begehung mit Herrn Gerd Freitag aus dem Vorstandsstab der BVG machte Dietmann das Anliegen, die U-8 in Märkische Viertel weiter zu führen, noch einmal deutlich.

Auch der Bezirk unterstützt einen Weiterbau der U-8 ins Märkische Zentrum, wie von Bezirksbürgermeister Frank Balzer zu hören ist. „Ich werde in den nächsten Wochen noch weitere Gespräche führen und hoffe, auch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die U-8 ins

OS



M. Dietmann und G. Freitag (BVG) beim Vororttermin im U-Bahnhof Wittenau



Blick in die Tunnelröhre Richtung MV

in Wien inklusive eines Bahnhofes, geplante Eröffnung 2017, für 115 Mio. Euro (da auch hier ein Teil in geschlossener Bauweise errichtet wird, dürften sich bei offener Bauweise die Kosten um etwas 1/3

4. Grusel-Fan-Konzert

Geisterjäger, Hexen, Kürbisköpfe, schräge Gestalten, Süßes und Saures, Gespenster und ganz viel Rumpelstilmusik am Samstag, 31. Oktober 2015 um 18.18 Uhr im Fontane-Haus im Märkischen Viertel!

Gruseln kann sooooo lustig sein. Ein Happening für Grusel- und RUMPELSTIL-Fans. Nach ihrem Klassiker, den von ihnen erfundenen „Taschenlampenkon-

zerten“ in der Berliner Waldbühne und den großen anderen Arenen des Landes, haben die vier Berliner Musiker den nächsten Klassiker aufgelegt: Das Grusel-Fan-Konzert zu Halloween. Ihre Musik ist da zu Hause, wo Erwachsene und Kinder zusammenkommen. Dieses Zusammenspiel ist in ihren Programmen sehr wichtig. Kinder können über Erwachsene staunen und Erwachsene wundern sich

über ihre Kinder. Das Grusel-Fan-Konzert für mutige Kinder (ab 4 J.), die mit ihren Eltern Halloween feiern wollen. Eintrittskarten kosten 12,00 € für Erwachsene und 6,00 € für Kinder bis 14 Jahre. Gruppen ab 8 Kinder für 5,00 € p.P. Karten gibt es telefonisch unter 030 - 479 974 23 Online oder an der Tageskasse. Mehr Informationen unter www.rumpelstil.de.

MD

Taubendreck muss weg!

In den Bahnbrücken über der Bushaltestelle Wilhelmsruher Damm am Südausgang des S-Bahnhofs Wittenau sitzen und nisten Tauben; die Gehwege und Fahrradständer darunter sehen entsprechend aus. Eine einfache Verkleidung der Brückenunterseite und am Eingangsportal würde das Problem lösen. Doch obwohl die Bahn jedes Jahr mehrere Milliarden Euro für die Instandhaltung ihrer Anlagen vom Bund erhält, hat sie auch dieses Jahr keine Mittel mehr, um die Fahrgäste vor Taubenkot Gesundheitsgefahren zu schützen.

Dieser Sachverhalt ließ auf der Bürgerversammlung der CDU-Ortsverbände Wittenau und Märkisches Viertel zum Erscheinungsbild des S-Bahnhofs Wittenau die Diskussion so richtig in Fahrt kommen. Im Restaurant „Relief“ gegenüber dem S-Bahnhof wurde lebhaft mit dem Reinickendorfer Baustadtrat Martin Lambert, dem CDU-Ortsvorsitzenden von Wittenau Björn Wohler und dem MV-Abgeordneten Michael Dietmann über Maßnahmen und Lösungsweg diskutiert.

Einladung ins Landesparlament

Vor den Sommerferien konnte sich der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann über Besuch aus der Grundschule An der Peckwisch im Abgeordnetenhaus von Berlin freuen. Anlaß war das Projekt Demokratie in der Grundschule An der Peckwisch: Mit den Schülersprecherinnen und -sprechern war Schulleiterin Jutta Niefeldt zu Besuch im Abgeordnetenhaus von Berlin: Michael Dietmann war beeindruckt

von dem langen und bemerkenswert intensiven Gespräch über



seine Arbeit und das Berliner Landesparlament. Darüber hinaus

hatte Dietmann die Schulen im Wahlkreis angeschrieben und Ihnen das Angebot zum Besuch und Gespräch gemacht. Leider hat bisher nur die Private Goethe Schule von dem Angebot Gebrauch gemacht. Vereine, Klassen oder gerne auch andere interessierte Gruppen können sich gerne im Bürgerbüro zwecks Terminfindung melden (Tel.: 40395796 oder wahlkreis@michaeldietmann.de).

UG

Parkraumnot im Senftenberger Ring Nord

Wie schon in der Aprilausgabe berichtet, gingen durch die Umbauarbeiten des Parkplatzes zwischen dem Seniorenheim Vitanas und den Mietergärten „Beetinnen“ ca. 80 Parkplätze verloren. Die Bettina-von-Arnim-Schule beanspruchte die ihr gehörende Parkplatfläche und errichtete nach den Um- und Neubauarbeiten eine Schranke. Somit kommt nur das Schulpersonal auf das Gelände und die Anwohner sind außen vor. Sie müssen sich jetzt einen Parkplatz auf dem öffentlichen Straßenland suchen, welches sich als sehr schwierig herausstellte. Die Beschwerden an

die Kommunalpolitik Reinickendorf häuften sich und es wurden Problemlösungen verlangt.

Der CDU-Ortsverband im MV und hier vor allem der Bezirksverordnete Wolfgang Weichert nahmen sich den Sorgen und Nöten der Anwohner an und setzten sich mit den zuständigen Stadträten in Reinickendorf zusammen.

Die Reinickendorfer Schulstadträtin, Frau Katrin Schutz-Berndt (CDU), versuchte im Dialog mit dem Schulleiter der Bettina-von-Arnim-Schule zu erreichen, dass die Schranke während der Ferienzeit geöffnet bleiben könnte. Leider wurde diese Anfrage negativ beschieden. Der Parkplatz unterliegt der Senats-Schulverwaltung und somit hat der Bezirk keinerlei Möglichkeit durch Anordnung die Fläche freizugeben.

Zusammen mit dem Reinickendorfer Baustadtrat, Martin Lambert (CDU), hatte der Bezirksverordnete Weichert eine Ortsbesichtigung vereinbart, mit dem Ergebnis, dass durch Entfernen von absoluten Haltverbotsschildern und gleichzeitiger Umwidmung mehr Parkraum geschaffen werden konnte. Zum Beispiel kann seit Ende der Sommerferien am Senftenberger 50-50A sowie auf der gegenüberliegenden Straßenseite ab dem Fußgängerüberweg bis zur Einfahrt des Schulparkplatzes zeitbegrenzt geparkt werden. Mehr Möglichkeiten zur Schaffung von vorschriftsmäßigen Parkplätzen waren in Anbetracht der kurzen Zeit nicht gegeben, jedoch werden die Gespräche, u.a. mit der Gesobau, wegen Schaffung weiterer Ersatzflächen weitergeführt.

W.W.



Restaurant Castell
 Fam. Krolo
 Teschendorfer Weg 6
 13439 Berlin
 Tel.: 030-415 41 03
 Fax: 030-407 15 990
 Warme Küche von 11.30 - 23.00 Uhr
 Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen
 Alle Speisen auch außer Haus



Ihr Wahlkreisabgeordneter für Lübars und das MV.
Michael Dietmann
 Stellvertretender Vorsitzender der Berliner CDU-Fraktion
 Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
 1 Jahr Bürgerbüro – weiterhin für Sie vor Ort!
 IHR DIREKTER KONTAKT – MEIN WAHLKREISBÜRO
 Oraniendamm 68
 13469 Berlin
 Telefon (030) 4039 5796
 www.michaeldietmann.de
CDU

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche!
Reisebüro im MV
 Sonderpreise für Flugziele weltweit - **Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien**
 Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.
Geld sparen durch:
 • Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
 • Flugtickets, Bahnfahrkarten
 • Für Kurzentschlossene: Kurzfristbörse - auch für Kreuzfahrten
 Treuenbrietzer Straße 36
 13439 Berlin • im Tennis-Center
 Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97
 e-mail: mvr-berlin@t-online.de
 Internet: www.mvr-berlin.de
 geöffnet: Montag bis Freitag 10-20 Uhr
 Samstag 10-14 Uhr

Impressum

- **Herausgeber:** CDU im Märkischen Viertel, 12. Jahrgang, 33. Ausgabe
- **Chefredakteur:** Michael Dietmann wahlkreis@michaeldietmann.de
- **Redaktion:** Michael Dietmann, Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt, Hanjo Schlürrike, Uwe Götze
- **Layout & Verlag:** Wiesjahn Satz- & Druckservice Schulstraße 1, 13507 Berlin
- **Auflage:** 18.000 Exemplare
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV, Oraniendamm 10 - 6, 13469 Berlin

Service der Bürgerämter

Seit dem 1.10.2015 haben Sie die Möglichkeit, in einer Online-Ämterbewertung den Service der Reinickendorfer Bürgerämter zu bewerten.

Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) hält die Einführung der Online-Ämterbewertung für einen ganz wichtigen Schritt: „Mit der Einführung der Online-Ämterbewertung und der Rückmeldung unserer Kundinnen und Kunden können wir ein gutes Bild erhalten, an welcher Stelle unser Service in den Bürgerämtern noch besser werden kann. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn viele unserer Kunden von dieser neuen Möglichkeit Gebrauch machen. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung unserer Leistungen und damit der Kundenzufriedenheit.“ Die ist auch dringend nötig, denn die Bürgerämter unter Leitung von Uwe Brockhausen (SPD) sind völlig überlastet. Lange Schlangen und Wartezeiten sowie Terminvergaben von bis zu 2 Monaten sind derzeit Realität. Dazu braucht man eigentlich nur mal vor Ort sein! Wer von der Bewertung der Servicequalität der Bürgerämter Gebrauch machen möchte, der findet diese unter <http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/buergeraemter/>.

UG

Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame und den Herren im Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

EDEKA im Senftenberger Ring gibt auf

Die Gerüchte gab es schon lange, aber jetzt steht es fest, die EDEKA-Filiale im Senftenberger Ring wird zum Jahresende geschlossen. Die Filialleiterin Frau Herrmann bedauert die Situation, jedoch wäre die enorme Mieterhöhung seitens des Eigentümers finanziell nicht



mehr tragbar. Bisher ist vom Eigentümer, der auch noch weitere Satteliten-Einkaufszentren im MV besitzt, keine schnelle Alternative bekannt. Über die weitere Entwicklung wird die CDU-im-MV in der nächsten Ausgabe des Kiezkuriers berichten. W.W.

Sanierungsarbeiten im MV in Kürze beendet

Nach dem Sachstandbericht, in dem die GESOBAU der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in regelmäßigen Abständen über das laufende Modernisierungsvorhaben berichtet, neigen sich die Arbeiten mit großen Schritten dem Ende zu. Die letzten vier Wohnungsgruppen (914, 915, 918 und 928) sollen planmäßig verlaufen und bis zum Ende 2015 abgeschlossen sein.

Insgesamt stehen im Märkischen Viertel per Juli 2015 790 Wohnungen (5,27%) leer. Wird bei dieser Quote der strategische und modernisierungsbedingte Bedarf an Umsetzungen (zzt. 559) berücksichtigt, so verbleiben 231 leer stehende

Wohnungen (1,54%). Aufgrund zahlbarer Mieten und geringerer Energiekosten nach der Modernisierung (annähernd CO₂-Neutralität) sieht die GESOBAU die weitere Entwicklung im Märkischen Viertel, auch bei der Wohnungsnachfrage durchweg positiv.

Darüber hinaus wurden von der GESOBAU einige neue Initiativen ins Leben gerufen. Das Netzwerk Märkisches Viertel e.V., das Projekt „Pflege@Quartier-Selbstbestimmt und sicher lernen“, soll den älteren Bewohnern ein selbstbestimmtes Altern in der eigenen Wohnung ermöglichen, Pflegebedürftigkeit vermeiden oder zeitlich hinauszögern.

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Reinickendorf wurde mit der GESOBAU eine Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz geschlossen. Als eine der ersten Maßnahmen wurde die erste „Nottinsel“ für Kinder in der GESOBAU-Geschäftsstelle am Wilhelmsruher Damm 142 geschaffen. Ab sofort können sich Kinder, die in Notsituationen Schutz und Hilfe benötigen, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GESOBAU wenden.

Wer Interesse und Nachfragen zu den bestehenden Institutionen und Netzwerken hat, der wende sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der GESOBAU. W.W.

Bunzlauer Keramik -Lagerverkauf-

Hauptstr. 134
13158 Berlin-Rosenthal
www.abizz24.de



Wir freuen uns auf Sie!


**Trattoria
Isola Verde**
Gorkistr. 206 · 13437 Berlin Wittenau
Tel. 030 / 414 54 71

Wir bleiben in den Herbstferien geöffnet!

**Musikalischer Abend
am 15. Oktober**



**12. November, ab 19 Uhr
Martinsgans-Festabend**

Zu den Gesängen des heiß begehrten Haus- und Hof-Chansonniers Danilo.

Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie unsere Website.

Wir bitten für alle Veranstaltungen um rechtzeitige Reservierung:
030 / 4 14 54 71 oder www.isolaverde.de

Tipp: Bei geöffnetem Gartentor können Sie jederzeit einkehren. Ein vorheriger Anruf erspart Ihnen unnötige Wege.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 15:00 bis 22:30 Uhr

Fr – Sa: 12:00 bis 22:30 Uhr

So + Feiertags: 12:00 bis 22:30 Uhr

Mittwoch: Ruhetag

Auf Anfrage öffnen wir auch früher. Ab 15 Pers. öffnen wir auch Mittwoch als geschlossene Gesellschaft

Müllwerker auf Zeit: Abgeordneter Michael Dietmann auf Tour durchs MV

Es ist 5:45 Uhr auf dem BSR-Betriebshof Malmöer Straße: Michael Dietmann, Abgeordneter für das MV, bekommt seine Arbeitskleidung verpasst und wird mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut gemacht. Kurz nach 6 Uhr geht es mit den anderen BSR-Lkw vom Hof auf Tour in den Senftenberger Ring, wo in den neuen Behälterstellflächen die 1.100-Liter-Tonnen auf ihre Leerung warten.

Nachdem die Müllschlucker in den Hochhäusern geschlossen wurden, gab es anfangs etliche

Beschwerden über die neue Situation. Manchmal verleitet ein



großer Müllcontainer-Standplatz auch einige Zeitgenossen dazu, sich den Weg zum Recyclinghof zu sparen. Das führt dann zu zu-

sätzlich kostenpflichtigen Aufträgen der GESOBAU, die dann alle

Mieter über ihre Nebenkosten bezahlen. Letztlich sind aber die allermeisten Startschwierigkeiten inzwischen behoben; an einigen Stellen musste bei den Standplätzen noch nachgearbeitet werden. Sich das umfassend und auch aus Sicht der BSR-Mitarbeiter anzusehen, war Anlass für

diese Tour, an deren Ende Michael Dietmann den Männern in Orange großen Respekt zollte.

UG

25 Jahre Baseball im MV

Mit einem Fest zum 25. Jubiläum feierten die Baseballbegeisterten der Berlin Flamingos Ende August ihren „Geburtstag“. Unter den ca. 300 Gästen war auch Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

2008 hatte der Bezirk Reinickendorf rund eine halbe Million Euro investiert, um aus dem alten Schotterplatz der Flamingos einen schicken Naturrasen-Baseballplatz zu machen. Die Flamingos sind un-



Bürgermeister F. Blazer (3.v.l.) mit dem Vorsitzenden R. Wöttke (4.v.l.)

terdessen der größte Baseballverein in Berlin und arbeiten intensiv am Aufstieg in die zweite Liga. Der Vereinsvorsitzende Rainer Wöttke machte deutlich: „Ohne Hilfe wäre dies jedoch alles nicht möglich gewesen. Vor allem der Bezirk Reinickendorf und unser Bezirksbürgermeister haben einen sehr großen Anteil daran, dass mit dem heutigen Flamingo Park eine der schönsten Baseball Anlagen Deutschlands im Herzen des Märkischen Viertels geschaffen werden konnte.“ OS

Kinder fit machen für den Straßenverkehr

Der CDU-Bundestagabgeordnete Dr. Frank Steffel besuchte die Jugendverkehrsschule Reinickendorf, und lernte dabei ein sinnvolles Bildungs- und Freizeitangebot kennen. Rund 16 000 Kinder kommen pro Jahr in die beiden Verkehrsschulen im Bezirk Reinickendorf.

Frank Steffel, der selbst schon als Kind auf dieser Anlage war, sagte bei seinem Besuch: „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder auch heute noch hier spielend den

Umgang mit Verkehrsregeln lernen und üben. Es ist besonders in einer Großstadt wie Berlin wichtig, dass Kinder in einer sicheren Um-

gebung fit für den Straßenverkehr gemacht werden.“

In beiden Einrichtungen in Rei-



Frank Steffel MdB (3.v.l.) mit Kindergartenkindern und anderen Verantwortlichen in der Jugendverkehrsschule

nickendorf werden regelmäßig Verkehrsschulungen für die umliegenden Kindergärten und Schulen in Zusammenarbeit mit der Gesell-

schaft für Arbeit und Berufsförderung, der Polizei und dem Bezirksamt Reinickendorf durchgeführt.

Sehr gut angenommen wird auch das „Freie Fahren“, bei dem Kinder in Begleitung ihrer Eltern täglich auf den Anlagen das richtige Verhalten im Straßenverkehr auf den bereitgestellten Fahrrädern üben können. Auch die vorhandenen Kettcars und Roller stehen bei den Kindern hoch im Kurs.

Die Jugendverkehrsschule im MV finden Sie im Senftenberger Ring 25a. Weitere Informationen können Sie auch unter 4167272 erhalten.

Erweiterung der Grundschule an der Peckwisch

Mit einem Festakt und einem großen Hoffest weihte die Grundschule an der Peckwisch im Tornower Weg am 8. Oktober ihren Erweiterungsbau ein. Nachdem bereits vor 5 Jahren die Chamisso-Grundschule erweitert werden musste, zeigt die weiter anhaltende Nachfrage nach Grundschulplätzen, wie attraktiv das Märkische Viertel für jungen Familien ist.

Die Grundschule an der Peckwisch nimmt einen zweigeschos-

sigen Anbau mit Klassen- und Horträumen sowie einer Mensa



in Betrieb. Der geschwungene Erweiterungsbau ist auf beiden Eta-

gen mit dem alten Teil der Schule verbunden und hat einen überwiegend verglasten Flur, was auch in den kurzen Pausen oder bei schlechtem Wetter sehr angenehm ist.

Der Bau kostet mehr als 2,5 Millionen Euro, bei denen sich der Bezirk Reinickendorf mit 350.000 Euro beteiligt. Die meisten Mittel kommen über das Förderprogramm „Stadtumbau West“ vom Bund und vom Land Berlin.

Neue Kitaplätze

Im Märkischen Viertel werden dringend Kitaplätze benötigt. Mit Mitteln des Förderprogramms Stadtumbau West – Märkisches Viertel begannen im August 2015 die Arbeiten für den Neubau einer Kindertagesstätte im Senftenberger Ring 29. Auf dem Gelände des ehemaligen kirchlichen Regenbogenhauses sollen ca. 120 Kinder betreut werden. In vielen Gruppenhäusern, einem Mehrzweckraum sowie einer Küche sollen sich die Kinder und Erzieher demnächst wohlfühlen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 3 Millionen €, der Fertigstellungstermin ist für Ende 2016 vorgesehen. Die Grundstückseigentümerin, Evangelische Kirche in Reinickendorf, wird das Projekt aus Eigenmitteln kofinanzieren. W.W.